

Am 26.08.24, 12:15 schrieb Lionel Baker <martway1957@gmail.com>:

Hallo Uli,

das sehe ich auch so. Ich habe früher jeden tag einen Bus voller JVA-Insassen von Espeln zur Firma ZUMDIEK gefahren und hatte nie irgendwelche Probleme. Das sind keine Schwerverbrecher, das sind ungezogene Jungs, die beim Klauen erwischt wurden, oder in Häuser eingebrochen sind, oder eine schwierige Kindheit haben, die ihnen Verhaltensprobleme beschert, das sind keine Mörder oder Mitglieder einer terroristischen Vereinigung. Seien wir freundlich und geben wir ihnen eine Chance, das hat jeder verdient. Warum wir wegen dieser kleinen Diebe, die versuchen, sich zu bessern, solche Zugeständnisse oder Änderungen machen sollten, entzieht sich meinem Verständnis.

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)

On Mon, Aug 26, 2024 at 9:18 AM Ulrich Rohleder <urohleder@onlinehome.de> wrote:

Sehr geehrte Frau Vonnahme,

wie kann es sein, dass die Gemeinde auf Antrag einer Hövelhofer Interessengemeinschaft Staumühle noch weiter ausgrenzt, als bereits in der Vergangenheit geschehen?

Was glauben Sie, sollen die neu zugezogenen jungen Familien mit Kindern denken, wenn Sie o. g. Zeitungsartikel lesen?

Würden Sie für unsere Erstklässler auch einen Sonderbus zur Sicherheit der Kinder einsetzen wollen?

Ich finde, dass die Maßnahme, einen Sonderbus einzurichten, unbegründete Angstmacherei ist.

Gerade wegen der JVA, bezeichne ich Staumühle als sichereren Ort, als sonstwo.

Bedenken Sie bitte, dass die Bürger:innen von Staumühle seit Ewigkeiten mit den jugendlichen Insassen der JVA friedlich miteinander auskommen und leben. Wenn ich zurückdenke, gab es in Staumühle noch keine Übergriffe.

Was ist eigentlich aus unserem Antrag auf Bürgerantrag und zum Status zur "faktischen und tatsächlichen" Öffentlichkeit geworden?

Diese Email lesen alle Mitglieder der GfS Initiative mit.

Mit freundlichen Grüßen

Rohleder



Stopp an der JVA

An der Route stört die Eltern auch eine neue Haltestelle. Sie empfinden es als „alarmierend“, dass der neue Schulbus auch die Justizvollzugsanstalt Staumühle anfährt, wo Kinder womöglich auch mit Insassen im offenen Vollzug den Bus teilen müssen. Dies sehen sie als „eine potenzielle Sicherheitsbedrohung“.

Dem widerspricht [Nicole Wersin](#), Leiterin der Justizvollzugsanstalt, deutlich: „Wir beurteilen die Jugendstrafgefangenen und nur, wer sich nach einer Prüfung als geeignet für den offenen Vollzug herausstellt, darf hier bleiben. Wir sehen dann keine Anhaltspunkte, dass die Gefahr der Flucht oder der Ausübung von Straftaten bestehe.“

Sie betont, dass es einen Haftbereich für die Jugendstrafgefangenen gibt, der fernab von der Bushaltestelle liegt. Diejenigen, die sich außerhalb dessen befinden, hätten sich bewiesen für die Eignung auf Ausgang.

--

Ulrich Rohleder

Birkenheide 6

33161 Hövelhof

Email: urohleder@onlinehome.de

Telefon: 05257933842

Mobil: 01714156992